

PRESSEMITTEILUNG

vom 26. Februar 2009



FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-kreisneuss.de

GRÜNE fragen nach den finanziellen Auswirkungen des Konjunkturpakets II auf den Kreishaushalt

„Die im zweiten Konjunkturpaket aufgelegten Investitionshilfen sind bei den Kreisen gut angelegt und angesichts der Finanzlage einer Vielzahl von Kommunen sowie des enormen Investitionsstaus auch bitter nötig“, sagt der Fraktionsvorsitzende Erhard Demmer von den Kreis-GRÜNEN.

Er befürchtet jedoch, dass sich die Finanzsituation der Kreise und Kommunen trotz der Investitionshilfen spätestens im nächsten Jahr dramatisch zuspitzen werde.

Demmer: „Die in den Konjunkturpaketen beschlossenen Steuersenkungen lassen die Investitionshilfen für die Kommunen auf bis zu 20 Prozent zusammenschrumpfen. Die beschlossenen Steuersenkungen halte ich in Verbindung mit den konjunkturbedingten Steuerausfällen für eine Gefahr für die kommunalen Haushalte.“

Der GRÜNEN-Chef befürchtet, dass vor dem Hintergrund, dass die Kommunen die jetzigen Investitionshilfen kofinanzieren müssen, das Investitionsprogramm gerade in den finanzschwachen Kommunen die Verschuldungsspirale weiter vorantreiben wird.

„Die jetzt Land auf - Land ab verkündeten Investitionshilfen werden sich für manch eine Kommune im Nachhinein als böse Überraschung entpuppen.

Um Klarheit zu gewinnen, haben wir den Landrat und den Kämmerer deshalb um Beantwortung einer Anfrage zu diesem Sachverhalt (siehe Anlage) gebeten.“

An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Dieter Patt

Fax-Nr.: +49 (2131) 9282400

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-kreisneuss.de

Neuss, 26. Februar 2009
Erhard Demmer / Renate Dorner-Müller

Investitionshilfen für den Rhein-Kreis Neuss aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz

Sehr geehrter Herr Patt ,

dem Rhein-Kreis Neuss werden nach unseren Informationen in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt ca. 7,1 Mio. Euro Investitionshilfen aus dem mit dem zweiten Konjunkturpaket beschlossenen Zukunftsinvestitionsgesetz zufließen. Die Investitionshilfen sind in den Kreisen und Kommunen sicherlich gut angelegt, angesichts der Finanzlage und des beträchtlichen Investitionsstaus auch notwendig.

Die Finanzsituation im Rhein-Kreis Neuss wird sich voraussichtlich spätestens im nächsten Jahr trotz der Investitionshilfen verschlechtern, denn die in den Konjunkturpaketen beschlossenen Steuersenkungen lassen die Investitionshilfen für die Kommunen auf bis zu 20 Prozent zusammenschrumpfen.

Das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) hat am 28.01.2009 eine Betrachtung der beiden Konjunkturpakete in der Gesamtheit ihrer Wirkungen für die Kommunen vorgenommen und ist zu einem ernüchternden Ergebnis gekommen. Das IMK beziffert die kommunalen Mindereinnahmen aus dem ersten und zweiten Konjunkturpaket auf 1,9 Milliarden Euro in diesem Jahr und sogar auf 3,4 Milliarden Euro in 2010. Die Zahlen basieren auf Berechnungen des Bundesfinanzministeriums.

Damit würde den Kommunen in diesem Jahr 30 Prozent der zusätzlichen Investitionsmittel gleich wieder entzogen, im kommenden Jahr wären es knapp 60 Prozent. Rechnet man noch die Folgen der höheren steuerlichen Abzugsfähigkeit von Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung hinzu, die ab 2010 gelten soll, so geht das IMK davon aus, dass die Kommunen im kommenden Jahr sogar fast 80 Prozent der zusätzlichen Investitionsmilliarden wieder verlieren.

Die beschlossenen Steuersenkungen sind möglicherweise in Verbindung mit den konjunkturbedingten Steuerausfällen eine Gefahr für den Kreis-Haushalt. Nimmt man den kommunalen Eigenanteil an den Investitionen hinzu, so können die vom Bund bezuschussten „zusätzlichen“ Investitionsprojekte für die Jahre 2009 und 2010 die Verschuldung des Rhein-Kreises weiter vorantreiben.

Um eine sachgerechte Haushaltsberatung durchführen zu können, bitten wir die Verwaltung, **spätestens im Finanzausschuss am 9. März 2009** unsere nachstehenden Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch sind die geplanten zusätzlichen Investitionsausgaben aufgrund des Zukunftsinvestitionsgesetzes für den Rhein-Kreis Neuss im Jahr 2009 und voraussichtlich im Jahr 2010?
2. Wie hoch sind die jeweiligen Anteile von Bund, Land und des Rhein-Kreis Neuss an diesen zusätzlichen Investitionsausgaben?
3. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Steuerausfälle für den Rhein-Kreis Neuss aufgrund der in dem ersten und zweiten Konjunkturpaket beschlossenen Steuererleichterungen sowie der noch in diesem Jahr zu beschließenden verbesserten steuerlichen Absetzbarkeit der Kranken- und Pflegeversicherung im Jahr 2009 und im Jahr 2010?
4. Wie viel der Investitionshilfen nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz verbleiben nach Abzug der Steuermindereinnahmen aufgrund der oben genannten Steuererleichterungen als Nettoinvestitionsimpuls für den Rhein-Kreis im Jahr 2009 und im Jahr 2010?
5. Wie hoch schätzt die Verwaltung die konjunkturbedingten Steuerausfälle im Jahr 2009 und im Jahr 2010 für den Rhein-Kreis Neuss?
6. Wie hoch wird unter Berücksichtigung der konjunkturbedingten Steuermindereinnahmen, der Steuermindereinnahmen aufgrund der genannten Steuererleichterungen und des kommunalen Eigenanteils gegebenenfalls die Neuverschuldung des Rhein-Kreises im Jahr 2009 und 2010 sein, um zusätzliche Investitionsvorhaben im Sinne des Zukunftsinvestitionsgesetzes auf den Weg zu bringen?

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss - per Email
D/ Dezernat III – Herrn Ingolf Graul - per Email